





**Arbeitskreis
Mainz-Ebersheim
gegen
Fluglärm**



www.fluglaerm-ebersheim.de
info@fluglaerm-ebersheim.de

Fluglärm Mainz-Ebersheim - **Aktuelles:**

Der Arbeitskreis Mainz-Ebersheim gegen Fluglärm
lädt ein zur

Infoveranstaltung
zum Thema

Fluglärm!

*„Was kommt mit der Südumfliegung
auf uns zu – Ist das etwa noch die Ruhe
vor dem Sturm?“*

Mittwoch

14.03.2012 um 19 Uhr

Töngeshalle
Mainz-Ebersheim
Schulrat-Spang-Straße

Es informieren Sie:

Karsten Jacobs
Vorsitzender der Initiative
gegen Fluglärm in Rheinhessen e.V.

und

Katrin Eder
Umweltdezernentin der Stadt Mainz



Rosenmontag

Auch am Rosenmontag ist die Fluglärmgegnerschaft zugegen. Es lohnt dieses Jahr der Blick auf Zugnummer 63.

Und selbst am Abend wird wieder allabendlich am Flughafen demonstriert. Vielleicht etwas bunter als sonst - Helau!



Mittwoch, 15.02.2012

Viele Menschen erhalten derzeit Post von der Fraport, die mit einer groß angelegten Werbeoffensive und einer Hochglanzbroschüre das Jobwunder Flughafen bewirbt. Uns wäre es lieber gewesen die Fraport hätte das Geld für Fluglotsen und passiven Schallschutz investiert. Aber gut - Wer wissen will, was hinter dem Jobwunder wirklich steckt, kann sich in der ARD-Mediathek bedienen - Hier in der Reportage "Joblüge Flughafen":

<http://www.ardmediathek.de/ard/servlet/content/3517136?documentId=9530724>

Montag, 13.02.2012

Fluglärm-Rheinhessen faßt die Ergebnisse der Task Force Flugwegoptimierung der letzten Woche zusammen

Der Kommentar

Fazit: Für Rheinhessen wird es eher schlimmer, als besser. Und das was schlimmer wird, wird schneller umgesetzt. -> Rheinhessen muß sich mehr Gehör verschaffen, sonst wird es auf Dauer die Müllhalde des Flughafens!

Samstag, 04.02.2012

Eine beeindruckende Anzahl von über 10.000 Menschen demonstrieren bei eisiger Kälte am Flughafen für Ruhe!

<http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/demonstration-gegen-fluglaerm-trommeln-fuer-mehr-ruhe-11638355.html>

Freitag, 03.02.2012

Unsere Reaktion mit einem Schreiben an ausgewählte Entscheidungsträger in der Politik auf die skandalösen Äußerungen der DFS:

[Stellungnahme des Arbeitskreis Mainz-Ebersheim gegen Fluglärm](#)

Donnerstag, 02.02.2012

[Pressemittlung des Vereins gegen Fluglärm in Rheinhessen](#)

zu den Äußerungen der DFS bezüglich Lärmentlastung durch Südumfliegung.

Es ist nicht zu fassen. Die DFS steht scheinbar so sehr unter Druck, dass sie nun schon die Lärmüllhalde Rheinhessen als Erfolg verbucht.

Mittwoch: 01.02.2012

Die Deutsche Flugsicherung (DFS) kommt nach eigener Einschätzung im Kampf gegen den zunehmenden Fluglärm am Frankfurter Flughafen voran. Die Südumfliegung soll weiter ausgebaut werden,[...]

Jetzt wird die Südumfliegung schon als Erfolgsrezept gegen Fluglärm gefeiert !

<http://www.fr-online.de/flughafen-frankfurt/fluglaerm-frankfurt-flughafen-flugsicherung-optimiert-an--und-abfluege-,2641734,11546642.html>

Dienstag, 31.01.2012:

Weitere Flüge auf Südumfliegung

[...] Weniger gute Nachrichten hingegen für Bürger, die unter der so genannten Südumfliegung leben – einer Startroute, die von Frankfurt aus einen Schwenk nach Südwesten macht: Im August sollen weitere Flüge von der alten Tabum/Masir-Abflugroute auf die Südumfliegung verlagert werden. Dann werden auch schwerere Maschinen wie etwa Jumbojet, A380 und MD11 über die neue Südroute fliegen, die die Gebiete südlich Rüsselsheim sowie Rheinhessen und Mainz belastet.

Vor dem 21. Oktober 2011, als die Nordwest-Landebahn in Betrieb ging, flogen noch rund 220 Maschinen am Tag auf der alten Tabum/Masir-Route über Flörsheim, Hochheim und Wiesbaden. Im kommenden Jahr sollen es laut DFS nur noch fünf bis acht Prozent sein. Der Rest nutzt die Südumfliegung.

Die Daumenschrauben werden angezogen...

<http://www.allgemeine-zeitung.de/nachrichten/politik/hessen/11620732.htm>

Donnerstag, 19.01.2012:

Die Stadt Mainz hat bekannt gegeben, dass sie sich nicht an der Klage gegen die Südumfliegung beteiligen werde. Sie spricht eher von einem "kommunalen Sonderweg"?!

Dies wurde auf Nachfragen hin in der Ortsbeiratssitzung zum Thema gemacht und schlußendlich auch heiß diskutiert. Die Stadt Mainz muß sich endlich auch Fragen aus Ebersheim gefallen lassen - Immerhin.

Fluglärm: Verrät die Stadt die „Solidarität der Region“?

Kommunikation

Kopfschütteln über die zurückgezogene Klage gegen die Südumfliegung

■ **Ebersheim.** Die Kommunikation zwischen der Stadt Mainz und dem Stadtteil Ebersheim ist offensichtlich gestört. In der jüngsten Sitzung des Ebersheimer Ortsbeirats lagen dem Gremium zwei schriftliche Erklärungen der Verwaltung vor, in denen Projekte damit begründet wurden, dass der Ortsbeirat dies so gewünscht habe. Doch die Ebersheimer wollen von diesen „Wünschen“ nichts wissen.

Als dann auch noch Matthias Gill (Grüne) mit der Nachricht kam, dass die Stadt aus der gemeinsamen Klage gegen die Südumfliegung des Frankfurter Flughafens aussteigt, resignierte Günter Zimmer (SPD): „Ich verstehe die Stadt Mainz nicht. Warum tut sie das?“ Ja, wa-

rum eigentlich? Im Umweltausschuss, der den Ausstieg aus der Klage beschloss, wurden hohe Kosten und mangelnde Erfolgsaussichten des Rechtswegs zur Begründung vorgebracht. Zudem gibt es Befürchtungen, dass eine erfolgreiche Klage die Flugrouten vom Mainzer Süden nur nach Norden,

„Du bammelst Mist!“

Über den Vorschlag von Ortsvorsteher Helgi Schwedass (FDP), den Zugang zum Geflügelverein selbst von ewigen Schnee zu befreien, konnte Parteifreund Klaus-Dieter Thieme gar nicht lachen.

also nach Mombach, verschöbe. Das sei ein denkbares Ergebnis, meinte etwa Karl-Heinz Friedrich (CDU). Dem widersprach Gill, es gehe bei der Klage darum, alle Flugrouten mit starker Bürgerbeteiligung völlig neu auszurichten.

Schlimm findet Gill, dass Mainz mit dem Rückzug „die Solidarität der betroffenen Region“ verrate.

Und der frühere Ortsvorsteher Rainer Emrich (CDU) ergänzte, dass Ebersheim von einer Südumfliegung stark betroffen wäre: „Wir liegen dann direkt unter der Hauptabflugroute.“ Schließlich setzte Gill eine Art „Dringlichkeits-Anfrage“ an die Stadt durch. In ihr verlangen die Ebersheimer Aufschluss über die genauen Gründe der Stadt, sich von der Klage zu distanzieren.

Um Verkehr, wenn auch um den auf der Erde, drehte sich fast der gesamte Rest der Sitzung. So will die Verwaltung im ersten Halbjahr in der Schulrat-Spang-Straße zwei fünf Zentimeter hohe Höcker einbauen. Diese etwa 5000 Euro teure Maßnahme soll Autofahrer zum Abbremsen zwingen, und so die Sicherheit für Kinder der nahe gelegenen Grundschule erhöhen.

Diesem Vorhaben versagte der Beirat seine Zustimmung, denn „unser Antrag hatte ein ganz andere Intention“, wie Torsten Schwarzer (CDU) betonte. Kindersicherheit solle, so der CDU-Mann, durch einen verbreiterten Bürgersteig erreicht werden. „Wir wollen diese Boller nicht, wir wollen den breiteren Bürgersteig“, so Gill.

Überrascht war der Ortsbeirat auch, dass er eine mobile Geschwindigkeitsmessung vom 15. bis zum 18. Oktober gefordert haben soll. Das sei nun wirklich nicht der Fall gewesen, ärgerte sich Peter Schwalm (FDP) über diese Aussage der Verwaltung. Eigentlich sei es um eine „optische Hervorhebung“ des Kreiseis gegangen, ergänzte Emrich. Allerdings gab er zu, dass bei einem Treffen auch über Raser ge-

klagt worden sei. Verkehrsdezernentin Katrin Eder (Grüne), von der das Schreiben stammt, kündigte noch an, die dortige Beleuchtung verbessern zu lassen.

Verkehrsprobleme macht die CDU auch in der Neugasse aus: Auf Höhe der Straße „In den Teilern“ würden Autofahrer die Kurve schneiden und so Verkehrsteilnehmern gefährden. Deshalb soll die Verwaltung prüfen, ob ein deutlich sichtbarer Mittelstreifen hier abhelfe. Zwar gab es Zweifel an der Wirksamkeit, dennoch ging der Prüfantrag einstimmig durch.

Gar nicht lustig findet Klaus-Dieter Thieme (FDP), dass die Stadt den Weg zum Geflügelzuchtverein und zum Kleingartenverein im Winter grundsätzlich nicht von Eis und Schnee befreien wird. Da der Weg nicht „gewidmet“ ist, müsse die Stadt diese Straße im Winter nicht pflegen. Die Anwohner hätten dies eigenverantwortlich zu leisten, schrieb Verkehrsdezernentin Eder zum Ärger von Thieme. be



[Artikel zum download](#)